

# Die Adventsseite der Schule Weggis

## Der kleine Engel

Der Weihnachtsmann war krank, weil sein kleiner Hund Wuffi ihn mit seinem Husten angesteckt hatte. Er konnte die Geschenke nicht ausliefern, doch weil Weihnachten stattfinden musste, übergab er die Verantwortung dem kleinen Engel Emily.

Als Emily sich an die Arbeit machte, die Geschenke herzustellen, liefen ihr schon bald Schweisstropfen über die Stirn. Da stöhnte sie: «Am liebsten würde ich ein Nickerchen machen. Noch



drei Tage und es ist Heiligabend.»

Plötzlich stürmten viele Engel in die Werkstatt, um Emily liebevoll zu unterstützen. An diesem Abend machten sie alle Geschenke fertig und am nächsten Tag konnten sie eingepackt werden. Emily verschief fast den ganzen Morgen, deswegen packten sie alle Geschenke voller Stress am Nachmittag ein. Am Abend gönnten sich alle Engelchen einen Kakao.

Am letzten Tag packten sie die grossen und schweren Geschenke auf den riesigen, roten Weihnachtsschlitten. In diesem Moment kam Emily der Gedanke: Wie kann ich bloss den Weihnachts-

schlitten fahren? Am späten Abend stieg sie in den roten Mantel und zog die rotweisse Mütze an, die ihr sofort über die Augen rutschte.

Jetzt war es so weit, sie stand gerade vor dem Schlitten und wollte einsteigen, als der Weihnachtsmann um die Ecke rannte und rief: «Emily, Emily, Wuffi hat mich gesund gemacht und ich kann jetzt den Schlitten fahren!»

Wuffi kam mit einem Tablett und fragte: «Emily, willst du einen Schluck Weihnachtspunsch?»

Der Weihnachtsmann setzte sich in den Schlitten und flog in die dunkle Nacht.

Stefanie, Natalie, Sonja 5b

## Weihnachten einmal anders

Es war einmal ein Uli Weihnachtsmann. Der hatte viel zu tun. Er war gerade damit beschäftigt, Geschenke in seinen Schlitten zu laden. Die Rentiere lagen vergnügt im Stroh. Als er gehen wollte, vergass er aufs Klo zu gehen. Zu spät! Uli Weihnachtsmann vergass wirklich aufs Klo zu gehen. Mitten in der Schlittenfahrt merkte er, dass er aufs Klo musste. Er war gerade über China und musste einfach landen.

Er klopfte an eine Tür. Sie ging auf und jemand sagte: «Ching Chang». Uli Weihnachtsmann musste einen Übersetzer holen. Der Übersetzer sagte: «Hallo» und übersetzte alles. Dann sagte Uli Weihnachtsmann «Ching Chang Chung Chang». Der Chinese sagte «Ja».

Uli Weihnachtsmann ging aufs Klo und der Chinese bekam seine Geschenke dieses Jahr schon am 23. Dezember.

Kai, 3 a

